A 2-078 Du lernst fürs Leben - Schule

Antragsteller*in: LAG KiJUFa
Beschlussdatum: 01.02.2022

Text

Von Zeile 77 bis 79:
aufgestellt wird. Wir setzen uns für landesweit einheitliche Rahmenbedingungen bei Personal~~,~~ ~~Sachausstattung~~ und ~~Mittagessen~~Sachausstattung im Ganztag ein, um auch hier die Chancengerechtigkeit zu erhöhen.Darüber hinaus werden wir eine, an den Bedürfnissen der Schüler*innen
orientierte, gesundheitsfördernde und nachhaltige Ernährung in das Konzept der Ganztagsschulen einflechten. Diese wird sich an dem DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Schule orientieren.

Begründung

Die Lebenswelt der Schulverpflegung spielt eine richtungsweisende Rolle im Schulalltag. Sie leistet ihren
elementaren Beitrag zur Aufrechterhaltung der mentalen Konzentration , ebenso wie zur körperlichen Leistungsfähigkeit bis in den späten Nachmittag. Des weiteren entscheidet eine ansprechend gestaltete Umgebung maßgeblich darüber, ob sich Schüler*innen, Lehrkräfte und andere Personen in der Mensa oder
Kantine wohlfühlen und dort essen. Andernfalls werden sie sich häufiger außerhalb des Schulgeländes verpflegen, was die Wahrscheinlichkeit für den Verzehr von Fast Food und ungesunden Lebensmitteln erhöht. Dabei sollte nicht nur die räumliche Vorraussetzung, sondern auch die optische Gestaltung der Umgebung bedacht werden. Allen voran ist die Meinung der Schüler*innen wichtig, denn um sie geht es maßgeblich bei der Verpflegung. Einige Schulen versorgen die Schüler*innen schon vor dem Mittag, in beispielsweise großen Pausen, über den ”Schulkiosk” mit kleinen Snacks und Getränken. Wenn wir lediglich
einen ”einheitlichen Rahmen für das Mittagessen” schaffen wollen, ist das nicht ausreichend. Dann werden
immernoch ”Klatschbrötchen” und Süßigkeiten statt ”gesunden” Snacks angeboten. Und ein einheitlicher Rahmen für Mittagessen kann auch bedeuten, dass es an allen Schulen Currywurst und Pommes gibt. Wir
,als Die Grünen, sollten wirklich konkret ausformulieren, dass wir eine nachhaltige und gesundheitsfördernde Schulverpflegung fordern und auch umsetzen werden. Die DGE-Qualitätsstandards
sind dafür bestens geeignet und werden durch das Bundesministerium Für Ernährung und Landwirtschaft
gefördert und beruhen auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen

Unterstützer*innen

Eike Christian Selonke (KV Kiel); Friederic Schmandt (KV Pinneberg); Christian Osbar (KV Kiel/ LAG KiJuFa); Marcus Jenkel (KV Stormarn); Hans-Peter Hopp (KV Ostholstein)